



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am
25.10.2023**

öffentlich

Ort:
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Stadthaus, Festsaal,

Zeit:

14:22 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

| | |
|-----------------------|---|
| Katja Müller | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Ute Haupt | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Marion Krischok | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Hendrik Lange | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Stefanie Mackies | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| | Abwesend ab 18:30 Uhr |
| Dr. Bodo Meerheim | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Elisabeth Nagel | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Rudenz Schramm | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) |
| Dr. Christoph Bergner | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Christoph Bernstiel | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| | Abwesend ab 16:30 Uhr |
| Bernhard Bönisch | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Guido Haak | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| | Anwesend ab 15:40 Uhr |
| Andreas Scholtyssek | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Johannes Streckenbach | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| | Anwesend ab 14:12 |
| Dr. Ulrike Wünscher | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Wolfgang Aldag | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Dr. Inés Brock-Harder | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| | Abwesend ab 19:40 Uhr |
| Jan Döring | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN |
| Christian Feigl | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN |
| Dr. Mario Lochmann | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN |
| Beate Thomann | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN |
| Johannes Ernst | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| | Abwesend ab 17:12 Uhr |
| Andreas Heinrich | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| | Abwesend ab 19:15 Uhr |
| Carsten Heym | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| Torsten Radtke | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| Martin Sehrndt | AfD-Stadtratsfraktion Halle |
| Dr. Martin Ernst | Fraktion Hauptsache Halle |
| Beate Gellert | Fraktion Hauptsache Halle |
| | Anwesend ab 15 Uhr |
| | Abwesend ab 19:40 Uhr |
| Johannes Menke | Fraktion Hauptsache Halle |
| Dr. Sven Thomas | Fraktion Hauptsache Halle |
| Andreas Wels | Fraktion Hauptsache Halle |
| Eric Eigendorf | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| Kay Senius | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| | Abwesend ab 19:36 Uhr |
| Sören Steinke | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| Torsten Schiedung | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| Dr. Regina Schöps | Fraktion MitBürger |
| Dr.med. Detlef Wend | Fraktion MitBürger |
| Yvonne Winkler | Fraktion MitBürger |
| Tom Wolter | Fraktion MitBürger |

Herr Klaus E. Hänsel
Torsten Schaper
Olaf Schöder

Martin Bochmann
Frau Dörte Jacobi
Thomas Schied

Gernot Nette

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Abwesend ab 18:30 Uhr

Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
Abwesend ab 19:40 Uhr
Stadtrat

Entschuldigt fehlten:

Anja Krimmling-Schoeffler
Mario Schaaf
Claudia Schmidt
Dennis Helmich
Dr. Annette Kreuzfeldt
Melanie Ranft
Alexander Raue
René Schnabel
Andreas Schachtschneider
Dr. Silke Burkert
Johannes Krause

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
AfD-Stadtratsfraktion Halle
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktion Hauptsache Halle
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Verwaltung

Egbert Geier

René Rebenstorf
Dr. Judith Marquardt
Katharina Brederlow
Oliver Paulsen
Marco Schreyer
Dörthe Riedel
Jan Irrek
Jan Kulka
Maik Stehle

Bürgermeister,
Beigeordneter für Finanzen und Personal
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Beigeordnete für Kultur und Sport
Beigeordnete für Bildung und Soziales
Referent für Grundsatzangelegenheiten
Leiter Fachbereich Recht
Referentin für Stadtentwicklung und Umwelt
Referent für Kultur und Sport
Leiter Fachbereich Umwelt
Protokollführer

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Stadtrates wurde von der Vorsitzenden, **Frau Katja Müller**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 41 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Müller schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 8.1 + ÄA 8.1.2 und 8.1.3

Umbesetzung von Aufsichtsgremien

Vorlage: VII/2023/06068

- **Vorschlag: vertagen**
- **Rechtliche Einschätzung des LVwA**

TOP 8.1.1

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Umbesetzung von Aufsichtsgremien" (VII/ 2023/06068)

Vorlage: VII/2023/06121

- **Vorschlag: absetzen**
- **Im HA durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 8.3.1

Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Beschlussvorlage Generalsanierung Stadtbad (VII/2023/06246)

Vorlage: VII/2023/06359

- **Vorschlag: absetzen**
- **wurde im Fachausschuss als erledigt erklärt**

TOP 8.18

Bebauungsplan Nr. 182 Sondergebiet Klinik Bergmannstrost - Abwägungsbeschluss

Vorlage: VII/2023/05907

- **Vorschlag: vertagen**
- **Vertragsverhandlungen laufen noch**

TOP 8.19

Bebauungsplan Nr. 182 Sondergebiet Klinik Bergmannstrost – Satzungsbeschluss

- **Vorschlag: vertagen**
- **Vertragsverhandlungen laufen noch**

TOP 9.1

Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD-Fraktion, MitBürger und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung einer Richtlinie für ein Baulandmodell Halle (Saale)

Vorlage: VII/2023/06039

- **Vorschlag: vertagen**
- **In den Fachausschüssen vertagt**

TOP 9.3

Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Beteiligung am europäischen Drogenmonitoring
Vorlage: VII/2023/05989

- **Vorschlag: absetzen**
- **Im SGGa durch Antragsteller zurückgezogen**

TOP 9.4

Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Inventarisierung von durch die Stadt finanzierten Möbeln in Wohnungen mit Erstausrüstung

Vorlage: VII/2023/05808

- **Vorschlag: vertagen**
- **In den Fachausschüssen vertagt**

TOP 9.5 + ÄA

Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Durchführung eines jährlichen Verkehrssicherheitstages für Fahrradfahrer in der Stadt

Vorlage: VII/2023/06041

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss vertagt**

TOP 9.6

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Bau

- **mit Bitte um Vertagung, gemäß Absprache in der Fraktionsvorsitzenden Runde besprochen**

TOP 9.7

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2023/05938

- **Vorschlag: vertagen**
- **Im Fachausschuss vertagt**

TOP 9.8

Antrag der Fraktion MitBürger zum Beitritt zum Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“

Vorlage: VII/2023/06217

- **Vorschlag: absetzen**
- **wurde im HA vom Antragssteller zurückgezogen**

TOP 9.11

Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am August-Bebel-Platz

Vorlage: VII/2023/05681

- **Vorschlag: absetzen**
- **wurde vom Antragssteller als erledigt erklärt**

TOP 9.12

Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig“ zur Vorbeugung der Yuppisierung von Stadtquartieren

Vorlage: VII/2023/05967

- **Vorschlag: vertagen**

→ In den Fachausschüssen vertagt

TOP 11.1 bis 11.2

Mitteilung

→ **Vorschlag: absetzen**

→ **liegen digital vor und können zur Kenntnis genommen werden**

TOP 13.1 bis 13.3

Anregungen

→ **Vorschlag: absetzen**

→ **werden im Hauptausschuss behandelt**

TOP 14.1

Antrag der CDU-Fraktion auf Akteneinsicht in den Zuwendungsbescheid, die Verwaltungsvereinbarung und Förderrichtlinie im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Varianten- und Baubeschluss zum Radverkehr Ludwig-Wucherer-Straße

Vorlage: VII/2023/06361

→ **Vorschlag: absetzen**

→ **Akteneinsicht wird durchgeführt**

TOP 14.2

Antrag der CDU-Fraktion auf Akteneinsicht zu allen bzgl. des Um- und Neubaus des Salinemuseums ergangenen Fördermittel- und Zuwendungsbescheiden incl. etwaiger Auflagen für die Ausreichung der entsprechenden Mittel

Vorlage: VII/2023/06364

→ **Vorschlag: absetzen**

→ **Akteneinsicht wird durchgeführt**

Nicht öffentlicher Teil

TOP 21.1

Mitteilung

→ **Vorschlag: absetzen**

→ **liegt digital vor und kann zur Kenntnis genommen werden**

Frau Müller machte außerdem auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

TOP 9.10

Antrag der Fraktion MitBürger zur Überführung der am Konservatorium und an der Volkshochschule bestehenden Honorarvertragsverhältnisse in Festanstellungen

Vorlage: VII/2023/06048

→ **Änderung des Betreffs, des Beschlussvorschlages und der Begründung**

TOP 10.10

Antrag der Fraktionen MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Umbenennung eines Abzweigs des Universitätsrings in Anton-Wilhelm-Amo-Straße

Vorlage: VII/2023/06240

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle vor, Behandlung unter TOP 10.10.1**

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion Halle vor, Behandlung unter TOP 10.10.2**

TOP 10.14

Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zur Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes (VII/2021/02659)

Vorlage: VII/2023/06166

- **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig vor, Behandlung unter TOP 10.14.1**

TOP 10.15

Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in zentralen Bereichen der Innenstadt

Vorlage: VII/2023/06168

- **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle vor, welcher im KUOA übernommen wurde -> Beschlussvorschlag geändert und Antragsteller beigetreten**
- **der AA TOP 10.15.1 kann zurückgezogen werden**

Herr Dr. Thomas vertagte im Namen seiner Fraktion den

TOP 9.6

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Bau

Herr Wels zog im Namen seiner Fraktion

TOP 10.15.1

Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in zentralen Bereichen der Innenstadt (VII/2023/06168)

zurück.

Herr Heym vertagte im Namen seiner Fraktion den

TOP 10.4

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Unterlassen städtischen Handelns zur Förderung illegaler Migration

Herr Senius vertagte im Namen seiner Fraktion den

TOP 10.10

Antrag der Fraktionen MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Umbenennung eines Abzweigs des Universitätsrings in Anton-Wilhelm-Amo-Straße

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Frau Müller** um Abstimmung dieser bat.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.09.2023
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.09.2023
Vorlage: VII/2023/06378
6. Bericht des Oberbürgermeisters
7. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Umbesetzung von Aufsichtsgremien
Vorlage: VII/2023/06068 **V E R T A G T**
- 8.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage "Umbesetzung von Aufsichtsgremien" (VII/ 2023/06068)
Vorlage: VII/2023/06121 **A B G E S E T Z T**
- 8.1.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage
Umbesetzung von Aufsichtsgremien – Vorlagen-Nummer: VII/2023/06068
Vorlage: VII/2023/06291 **V E R T A G T**
- 8.1.3. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Beschlussvorlage "Umbesetzung
von Aufsichtsgremien" (VII/2023/06068)
Vorlage: VII/2023/06080 **V E R T A G T**
- 8.2. Einräumung der Prüfrechte gemäß § 54 HGrG bei kommunalen Unternehmen mit
eigener Rechtspersönlichkeit
Vorlage: VII/2023/05602
- 8.3. Generalsanierung Stadtbad
Fördermittelbesicherung während zeitlicher Bindefrist
Vorlage: VII/2023/06246
- 8.3.1. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Beschlussvorlage
Generalsanierung Stadtbad (VII/2023/06246)
Vorlage: VII/2023/06359 **A B G E S E T Z T**
- 8.4. 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06258

- 8.5. Kommunalwahl 2024
Vorlage: VII/2023/06260

- 8.6. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Bildung
Vorlage: VII/2023/06127

- 8.7. Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im FB Umwelt
Vorlage: VII/2023/06139

- 8.8. Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im FB Mobilität
Vorlage: VII/2023/06172

- 8.9. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 in der Finanzwirtschaft
Vorlage: VII/2023/06273

- 8.10. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2023/06304

- 8.11. Variantenbeschluss - Grundschule "Rosa Luxemburg" - Schulstandort in der Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05918

- 8.11.1. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Variantenbeschluss - Grundschule "Rosa Luxemburg" - Schulstandort in der Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06257

- 8.12. Verzicht Variantenbeschluss zur Umgestaltung der Emil-Abderhalden-Straße als Fahrradstraße
Vorlage: VII/2023/05923

- 8.13. Einziehung einer Teilstrecke der Straße Weingärten
Vorlage: VII/2023/06071

- 8.14. Änderung des Baubeschlusses zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörmlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“
Vorlage: VII/2023/06142

- 8.15. 4. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014 in der Fassung der 3. Änderungssatzung
Vorlage: VII/2023/06143

- 8.16. 1. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 26.10.2022
Vorlage: VII/2023/06145
- 8.17. Ausnahme zur Höhe der maximalen Zuwendung im Rahmen der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Aktive Silberhöhe
Vorlage: VII/2023/05881
- 8.18. Bebauungsplan Nr. 182 Sondergebiet Klinik Bergmannstrost - Abwägungsbeschluss
Vorlage: VII/2023/05907 **VERTAGT**
- 8.19. Bebauungsplan Nr. 182 Sondergebiet Klinik Bergmannstrost - Satzungsbeschluss
Vorlage: VII/2023/05908 **VERTAGT**
- 8.20. Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2024/25 - 2027/28
Vorlage: VII/2023/05987
9. Wiedervorlage
- 9.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD-Fraktion, MitBürger und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung einer Richtlinie für ein Baulandmodell Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06039 **VERTAGT**
- 9.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erstellung einer Satzung über die Erhebung einer Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen
Vorlage: VII/2023/05783
- 9.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Beteiligung am europäischen Drogenmonitoring
Vorlage: VII/2023/05989 **ABGESETZT**
- 9.4. Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Inventarisierung von durch die Stadt finanzierten Möbeln in Wohnungen mit Erstaussstattung
Vorlage: VII/2023/05808 **VERTAGT**
- 9.5. Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Durchführung eines jährlichen Verkehrssicherheitstages für Fahrradfahrer in der Stadt
Vorlage: VII/2023/06041 **VERTAGT**
- 9.5.1. Änderungsantrag der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zum Antrag der AfD- Stadtratsfraktion zur Durchführung eines jährlichen Verkehrssicherheitstages für Fahrradfahrer in der Stadt (VII/2023/06041)
Vorlage: VII/2023/06413 **VERTAGT**
- 9.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Bau
Vorlage: VII/2021/03462 **VERTAGT**

- 9.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05938 **VERTAGT**
- 9.8. Antrag der Fraktion MitBürger zum Beitritt zum Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“
Vorlage: VII/2023/06217 **ABGESETZT**
- 9.9. Antrag der Fraktion MitBürger zur Einführung einer App-basierten digitalen Jugendhilfe
Vorlage: VII/2023/06047
- 9.10. Antrag der Fraktion MitBürger zur Überführung der am Konservatorium und an der Volkshochschule bestehenden Honorarvertragsverhältnisse in Festanstellungen
Vorlage: VII/2023/06048
- 9.11. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am August-Bebel-Platz
Vorlage: VII/2023/05681 **ABGESETZT**
- 9.12. Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig“ zur Vorbeugung der Yuppisierung von Stadtquartieren
Vorlage: VII/2023/05967 **VERTAGT**
10. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Housing First Konzeptes in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06313
- 10.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung der Reservisten und der Kameraden des THW in den Prüfauftrag VII/2023/05480 zur kostenfreien Nutzung hallescher Schwimmhallen
Vorlage: VII/2023/06331
- 10.3. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Durchführung eines öffentlichen Gelöbnisses in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06332
- 10.4. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Unterlassen städtischen Handelns zur Förderung illegaler Migration
Vorlage: VII/2023/06333 **VERTAGT**
- 10.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Erweiterung der Park + Ride-Station Trotha
Vorlage: VII/2023/06316
- 10.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung des Einsatzes von Countdown-Ampeln
Vorlage: VII/2023/06317
- 10.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Installation fahrradsicherer Gleise
Vorlage: VII/2023/06318

- 10.8. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Reinigung der von den Freiwilligen Feuerwehren genutzten Räume in städtischen Liegenschaften
Vorlage: VII/2023/06327
- 10.9. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Hitzeaktionsplanes
Vorlage: VII/2023/06329
- 10.10. Antrag der Fraktionen MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Umbenennung eines Abzweigs des Universitätsrings in Anton-Wilhelm-Amo-Straße
Vorlage: VII/2023/06240
- VERTAGT**
- 10.10.1. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktionen MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Umbenennung eines Abzweigs des Universitätsrings in Anton-Wilhelm-Amo-Straße (VII/2023/06240)
Vorlage: VII/2023/06369
- 10.10.2. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktionen MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SPD zur Umbenennung eines Abzweigs des Universitätsrings in Anton-Wilhelm-Amo-Straße - Vorlagen-Nr. VII/2023/06240
Vorlage: VII/2023/06419
- 10.11. Antrag der Fraktion MitBürger zu gebührenfreien Personalausweisen für Obdach- und Wohnungslose
Vorlage: VII/2023/06345
- 10.12. Antrag der Fraktion MitBürger zur Umbesetzung im Engagement-Beirat
Vorlage: VII/2023/06346
- 10.13. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Umbesetzung eines Ausschusses
Vorlage: VII/2023/06157
- 10.14. Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zur Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes (VII/2021/02659)
Vorlage: VII/2023/06166
- 10.14.1. Änderungsantrag der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zum Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zur Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes (VII/2021/02659), (VII/2023/06166)
Vorlage: VII/2023/06388
- 10.15. Antrag der Fraktionen Freie Demokraten (FDP) und Hauptsache Halle zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in zentralen Bereichen der Innenstadt
Vorlage: VII/2023/06168
- ZURÜCKGEZOGEN**
- 10.15.1. Änderungsantrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in zentralen Bereichen der Innenstadt (VII/2023/06168)
Vorlage: VII/2023/06368
- 10.16. Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zum Schutz hallescher Schülerinnen und Schüler vor Diebstahl und Gewalt
Vorlage: VII/2023/06197

- 10.17. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle im Fachbereich Sicherheit zur Meldung von Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06344
- 10.18. Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig für eine Seilbahn als Alternative zur Straßenbahn
Vorlage: VII/2023/06306
- 10.19. Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zur Umbenennung des Holzplatzes in Sigmund-Jähn-Platz
Vorlage: VII/2023/06307
11. Mitteilungen
- 11.1. Berichterstattung zum Umsetzungsstand Präventionskonzept, Bildungskonzept, Jugendhilfeteilplanung
Vorlage: VII/2023/06309 **ABGESETZT**
- 11.2. Vergabebericht 2022 der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06194 **ABGESETZT**
12. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 12.1. Anfrage der CDU-Fraktion zur Verringerung der Anzahl von Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet
Vorlage: VII/2023/06312
- 12.2. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zum Parken im Vogelviertel
Vorlage: VII/2023/06184
- 12.3. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Finanzierung von Fluthilfeprojekten
Vorlage: VII/2023/06205
- 12.4. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Nutzungsdauer von Büromöbeln in der Stadtverwaltung
Vorlage: VII/2023/06330
- 12.5. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Handhabung rechtlicher Spielräume und der statistischen Erfassung von Fehlzeiten in der Stadtverwaltung
Vorlage: VII/2023/06337
- 12.6. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zu Kosten der Webseite
Vorlage: VII/2023/06324
- 12.7. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Ausstattung von kommunalen Schulen
Vorlage: VII/2023/06319
- 12.8. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Suspendierung des Hauptverwaltungsbeamten
Vorlage: VII/2023/06323

- 12.9. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zum Bau einer Radverkehrsanlage entlang der Waldstraße
Vorlage: VII/2023/06322
- 12.10. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts
Vorlage: VII/2023/06326
- 12.11. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Kindersingakademie der Stadt Halle in Trägerschaft der Halleschen Jugendwerkstatt gGmbH
Vorlage: VII/2023/06342
- 12.12. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Sicherheitslage in halleschen Freibädern
Vorlage: VII/2023/06161
- 12.13. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Eltern-Kind-Entfremdung
Vorlage: VII/2023/06164
- 12.14. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu altersgerechtem Wohnen
Vorlage: VII/2023/06208
- 12.15. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu seniorenrechtem Wohnraum
Vorlage: VII/2023/06209
- 12.16. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unfallgefahr auf der Magistrale
Vorlage: VII/2023/06210
- 12.17. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Toilettensituation in der Innenstadt
Vorlage: VII/2023/06339
- 12.18. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Fahrrädern und E-Rollern in der Fußgängerzone
Vorlage: VII/2023/06340
- 12.19. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einführung einer Familienkarte in Bibliotheken
Vorlage: VII/2023/06341
- 12.20. Anfrage der Fraktion MitBürger zu den Auswirkungen der angekündigten Kürzungen im Verwaltungs- und Eingliederungsbudget des Jobcenters Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06053
- 12.21. Anfrage der Fraktion MitBürger zum Festpreismodell für das Taxigewerbe
Vorlage: VII/2023/06347
- 12.22. Anfrage der Fraktion MitBürger zur Barrierefreiheit auf dem Marktplatz
Vorlage: VII/2023/06348
- 12.23. Anfrage der Fraktion MitBürger zur Wärmeversorgung aus Abwärme im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 210
Vorlage: VII/2023/06349
- 12.24. Anfrage der Fraktion der Freien Demokraten zur Umsetzung der Maßnahme "HW Nr. 178 Kießling Str./Grothe Str."
Vorlage: VII/2023/06171

- 12.25. Anfrage der Fraktion der Freien Demokraten zu Jugendkriminalität und Gewalt gegenüber Ordnungskräften
Vorlage: VII/2023/06169
13. Anregungen
- 13.1. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Wasserqualität der Saale
Vorlage: VII/2023/06334 **ABGESETZT**
- 13.2. Anregung des Stadtrates Torsten Schiedung (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zum barrierefreien Laternenfest
Vorlage: VII/2023/06336 **ABGESETZT**
- 13.3. Anregung der Fraktion MitBürger zu Baustellenführungen
Vorlage: VII/2023/06350 **ABGESETZT**
14. Anträge auf Akteneinsicht
- 14.1. Antrag der CDU-Fraktion auf Akteneinsicht in den Zuwendungsbescheid, die Verwaltungsvereinbarung und Förderrichtlinie im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Varianten- und Baubeschluss zum Radverkehr Ludwig-Wucherer-Straße
Vorlage: VII/2023/06361 **ABGESETZT**
- 14.2. Antrag der CDU-Fraktion auf Akteneinsicht zu allen bzgl. des Um- und Neubaus des Salinemuseums ergangenen Fördermittel- und Zuwendungsbescheiden incl. etwaiger Auflagen für die Ausreichung der entsprechenden Mittel
Vorlage: VII/2023/06364 **ABGESETZT**
15. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.09.2023
16. Bericht des Oberbürgermeisters
17. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
18. Beschlussvorlagen
- 18.1. Vergabebeschluss: FB 66-B-2023-014 - Stadt Halle (Saale) - BR 114 (Brücke Kinderdorf) 0100114 - Ersatzneubau der Brücke Kinderdorf BR 114
Vorlage: VII/2023/05977
- 18.2. Vergabebeschluss: FB 50-L-02a/2023: Rahmenvereinbarung Bereitstellung und Betrieb (inkl. sozialer Betreuung) von 2 Unterkünften mit Kapazitäten von 100 Personen in Wohnheimen für je 3-4 Personen gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 Landesaufnahmegesetz LSA
Vorlage: VII/2023/06146
- 18.3. Vergabebeschluss: FB 37-L-015/2023: Lieferung von 10 Rettungswagen Typ C nach DIN EN 1789 für den Rettungsdienstbereich Halle / nördlicher Saalekreis
Vorlage: VII/2023/06110

- 18.4. Vergabebeschluss: FB 37-L-014/2023: Lieferung von 2 Krankentransportwagen nach DIN EN 1789 für den Rettungsdienstbereich Halle / nördlicher Saalekreis
Vorlage: VII/2023/06111
- 19. Wiedervorlage
- 20. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 20.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zu zwei Personalangelegenheiten
Vorlage: VII/2023/06343
- 21. Mitteilungen
- 21.1. Wahrnehmung des Vorkaufsrechts der Stadt Halle (Saale) bei Grundstücksverkäufen
Dritter
Vorlage: VII/2023/06384 **ABGESETZT**
- 22. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 22.1. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Teilnahme städtischer Mitarbeiter und dem Einsatz städtischer Mittel für eine Veranstaltung mit der AWO SPI und weiterer Organisationen
Vorlage: VII/2023/06335
- 22.2. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zu Einleitungen in die Saale und deren Messungen
Vorlage: VII/2023/06325
- 23. Anregungen

Frau Müller gab einen organisatorischen Hinweis und sagte, dass aufgrund der Eröffnung des Silbersalzfestivals eine verspätete Pause eingeplant wird.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Frau Müller eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Umbenennung Universitätsring

Fragesteller 1 fragte, ob die Frage zur Umbenennung des Universitätsrings, trotz der Vertagung, gestellt werden kann.

Frau Müller sagte, dass die Frage gestellt werden kann.

Fragesteller 1 bezog sich an diejenigen, die gegen den Vorschlag der Umbenennung der jetzigen Straße sind und fragte, welche andere Straße für diese Menschen infrage käme.

Frau Müller erklärte, dass normalerweise in der Einwohnerfragestunde Fragen an die Verwaltung gestellt werden. Da sich die Frage auf einen Antrag von mehreren Stadträten

bezieht, kann die Verwaltung keine Auskunft geben. **Frau Müller** fragte, ob jemand der Fraktionen antworten möchte.

Es gab keine Wortmeldungen der Fraktionen zu dieser Frage.

zu 3.2 Fragesteller 2 zur Umbenennung Universitätsring

Fragesteller 2 bezog sich auf den Beschluss im Kulturausschuss am 4. Oktober zur Umbenennung des Universitätsrings. Er fragte, wer bei der Umbenennung des Universitätsrings die finanziellen und zeitlichen Aufwendungen übernimmt.

Frau Dr. Marquardt bezog sich auf die Stellungnahme der Verwaltung. Sie sagte, dass vieles bei den Anwohnern hängen bleibt, aber die offizielle Ummeldung von Adressen über den Bereich Einwohnerwesen läuft.

Herr Bürgermeister Geier ergänzte, dass bei Umbenennungen, alles was im öffentlichen Verkehrsraum passiert, aus dem Stadthaushalt bezahlt wird. Für die Änderung von privaten Briefbögen und Briefköpfen gibt es keine Erstattung.

zu 3.3 Fragesteller 3 zur Baumschutzsatzung

Frau Müller wies daraufhin, dass das gezeigte Transparenz und die Bekundung im Hintergrund nicht zulässig ist.

Fragesteller 3 übergab eine Petition für den Erhalt der Linden in der Großen Brauhausstraße. Er fragte, wann ein Dürreschutzkonzept und die überarbeitete Baumschutzsatzung kommen. Weiterhin fragte er, ob es eine Liste der erfolgten Ersatzpflanzungen in der Stadt gibt und wie viele Bäume für den Hotelneubau hinter dem Opernhaus gefällt werden müssen.

Herr Rebenstorf antwortete, dass zum Thema Dürreschutz bereits mehrfach berichtet wurde, wie die Stadtverwaltung die Situation einschätzt und welche Maßnahmen bei der Grünflächenpflege umgesetzt werden. Weiterhin sagte er, dass sich die Überarbeitung der Baumschutzsatzung in den letzten Zügen befindet. Die Ersatzpflanzungen sind beauftragt, wenn eine Baumfällgenehmigung erteilt wurde. Eine Prüfung der durchgeführten Ersatzpflanzungen erfolgt in zeitlichen Abständen durch die Verwaltung, die intern dokumentiert werden. Er sagte, dass es einen Kaufvertrag zum Hotel hinter der Oper gibt und der Bauantrag demnächst eingereicht wird. Aufgrund des § 34 wird im Rahmen des übertragenen Wirkungsbereiches sowohl durch die Bauordnung als auch durch die untere Naturschutzbehörde beschieden.

Fragesteller 3 fragte, wann das Dürreschutzkonzept kommt.

Herr Rebenstorf bezog sich auf seine zuvor getätigte Aussage. Er sagte, dass es eine schriftliche Antwort gibt, wann und wo die Verwaltung zum Thema Dürreschutz berichtet hat.

Fragesteller 3 fragte, ob es eine Liste für die erfolgten Ersatzpflanzungen gibt.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 3.4 Fragesteller 4 zum Klimagutachten/Klimaschutzplan

Fragesteller 4 sagte, dass Daseinsvorsorge eine politische Pflichtaufgabe und Klimaschutz hingegen eine freiwillige Aufgabe der Kommune ist. Er fragte, wie sich die Verantwortlichen zukünftig diesen Widerspruch stellen und wie dieser gelöst werden soll, hinsichtlich des Klimagutachtens für Halle. Er fragte, ob es, gegliedert nach Modernisierungsmöglichkeiten, einen Sanierungsbedarf gibt, verbunden mit Ideen, wie die Eigentümer von vernachlässigten Gebäuden stärker in die Pflicht genommen werden können.

Herr Rebenstorf antwortete, dass das wichtigste Kataster die sogenannte Rote Liste ist, in der es um denkmalgeschützte Gebäude geht. Dabei soll sichergestellt werden, dass diese auch im Sinne des Denkmalschutzes dauerhaft erhalten werden, damit man dort zügig zu Nachnutzungen kommt. Er sagte, dass es beispielsweise aus Sicht der Stadtentwicklung Projekte in Halle-Neustadt gibt, wo persönliche Gespräche mit den Eigentümern stattgefunden haben, die dabei animiert wurden, tätig zu werden.

Herr Paulsen bezog sich auf die Frage zur Diskrepanz zwischen der Dringlichkeit der Aufgaben und Freiwilligkeit der Kommune. Er sagte, dass dies abschließend nicht aufgelöst werden kann, dennoch versucht man als Kommune, das zu tun, was beim Klimaschutz getan werden kann. Dabei stößt man an Grenzen, insbesondere im finanziellen Bereich in Zeiten der Haushaltskonsolidierung. Er verwies jedoch auf wichtige Kooperationen mit den Stadtwerken und vielen externen Partnerinnen und Partnern im Rahmen der Energieinitiative oder auch zivilgesellschaftlichen Akteuren in Richtung Klimaschutzrat, wo gemeinsam Fördermittel akquiriert werden, um das große Feld bearbeiten zu können, indem die Kommune keine direkten Eingriffsmöglichkeiten hat.

Fragesteller 4 bezog sich auf geplante Baumfällungen an der Schorre oder die erwähnten Linden an der großen Brauhausstraße und sagte, dass dies kontraproduktiv ist.

zu 3.5 Fragesteller 5 zum Garagendach und Sachbeschädigung Pferderennbahn

Fragesteller 5 sagte, dass er der Garagenvorstand der Pferderennbahn ist. Er sagte, dass seit langem die Lärmschutzwand von innen bemalt ist und eigenständig versucht wurde dies abzdämmen. Er sagte, dass aus diesem Grund das Dach kaputtgegangen ist. Er fragte, wann dieses Problem behoben wird. Weiterhin sagte er, dass die Zäune weggerissen wurden und die Aufschüttung für die Befahrung unserer Garagen seit ungefähr 6 Jahren nicht gemacht wurde. Er fragte, wann dies gemacht wird.

Frau Dr. Marquardt schlug einen Gesprächstermin mit den Zuständigen aus dem Fachbereich Immobilien und dem Garagenverein vor.

Fragesteller 5 sagte, dass dies bereits erfolgte und bis jetzt jedoch nichts rausgekommen ist.

Frau Dr. Marquardt schlug vor einen Gesprächstermin mit ihr zur vereinbaren machen. Sie sagte, dass der Fragesteller eine Einladung erhält.

zu 3.6 Fragesteller 6 zur interkulturellen Woche

Fragesteller 6 bezog sich auf die letzte Stadtratssitzung und die Argumentation von Herrn Paulsen zu der interkulturellen Woche, wo er sagte, dass diese eine Solidaritätsaktion wäre, die unter anderem zum Fokus hatte, Fluchtursachen zu bekämpfen und deshalb das Engagement der Verwaltung für die Vorbereitung und Durchführung der interkulturellen Woche gerechtfertigt gewesen sei. Er sagte, dass dieses Engagement durchaus wichtig ist. Weiterhin bezog er sich auf eine Aussage von Herrn Paulsen in der letzten Stadtratssitzung, wo er begründete, dass die Unterstützung der interkulturellen Woche das Miteinander stärkt und das Zusammenleben in der Stadt einen Mehrwert ergäbe. Er sagte, dass diese Aussage irritiert, denn seit Monaten wurde vergeblich ein Projekt angeregt, das genau diesen Kriterien entspricht. Er fragte, was die Verwaltung konkret unter einem Mehrwert für die Stadt versteht und nach welchen Kriterien sie feststellt, ob ein Projekt diesen Mehrwert für Halle hat.

Herr Paulsen antwortete, dass es zahlreiche Menschen in der Stadt gibt, die sich engagieren und ihre Anliegen formulieren und auf den Weg bringen. Er sagte, dass die auch unter anderem in der interkulturellen Woche passiert, wo es zahlreiche Organisationen und Vereine gibt, die diese Veranstaltung gestalten. Er sagte, dass die Verwaltung an der Stelle nur ein kleiner Akteur ist, der mitwirkt. Weiterhin bezog er sich auf die Anliegen des Fragestellers und sagte, dass es nicht funktioniert, diese umzusetzen, wie er sich das vorstellt. Er begründete dies und sagte, dass hierfür die Kapazitäten fehlen. **Herr Paulsen** riet dem Fragesteller, die Initiativen zu starten und zu den Veranstaltungen einzuladen. Er sagte, wenn die Verwaltung sich angesprochen fühlt, zu unterstützen, wird dies auch passieren.

Fragesteller 6 fragte, welchen Mehrwert die Verwaltung für das Zukunftszentrum sieht.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es viele Mehrwerte gibt. Zum einen, dass die Stadt Halle in der Außendarstellung Deutschlands und europaweit im positiven Sinne in den Fokus kommt. Weiterhin sagte er, dass durch die Beschäftigten im Zukunftszentrum, rund 200, eine Belebung und hoffentlich auch ein Zuzug in die Stadt Halle stattfindet. Ein weiterer Mehrwert ist, dass durch diesen Impuls des Zukunftszentrums dort weitere Folgemaßnahmen und auch Umgestaltungsmaßnahmen möglich sind. Weiterhin sollen neue Investitionen entstehen, beispielsweise wird der Riebeckplatz für Hotels und Hotelketten interessanter und der Tourismus wird stark ansteigen.

Fragesteller 6 bezog sich auf die Frage in der letzten Stadtratssitzung zum Thema Jugendgewalt und wiederholte die Aussage, dass es an Mitteln fehlt um bestimmte Maßnahmen durchzuführen. Er fragte, was ein Jugendbegegnungszentrum kosten würde und nach welche Kriterien zwischen Zukunftszentrum und Jugendbegegnungszentrum entschieden wird.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass das Zukunftszentrum eine Einrichtung des Bundes ist, was bedeutet das der Bund entscheidet wie die zur Verfügung gestellten Mitteln verwendet werden. Er sagte, dass die Stadt Halle ihre Erfahrungen dabei einbringen soll, insbesondere sind auch die Jugendliche ein wichtiger Bestandteil. Dies wird mit dem Bund dann abgestimmt.

Fragesteller 6 erinnerte an eine offene E-Mail vom 19.09.2023 und bat um Zusendung dieser.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.09.2023

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 27. September 2023. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

**zu 5.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.09.2023
Vorlage: VII/2023/06378**

Frau Müller wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.09.2023 vor dem Sitzungssaal ausgegangen und somit öffentlich bekanntgegeben sind.

zu 6 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Bürgermeister Geier informierte über folgende Themen:

- Tag der Deutschen Einheit
- Stadt sucht innovative Ideen für Innenstadt
- Expo Real: Vertrag für Hotel-Bau unterzeichnet
- Gedenken an das Attentat vom 9. Oktober 2019
- Mobilitätskonzept: Stadt startet Bürgerbeteiligung
- Planetarium: Erste Hochzeit unterm Sternenzelt
- Halle hat jetzt „Stadt-Carillonneure“
- Bike-Sharing-System startet mit Stadtwerken
- Arbeitsgruppe Zukunftszentrum tagt in Halle
- Gründung Umweltvereinigung Mitteldeutsches Kompetenznetzwerk Kreislaufwirtschaft e.V.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

zu 7 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Heinrich bezog sich auf das Mobilitätskonzept und fragte, wie viele Bürger bisher den Wunsch geäußert haben, dass bei jeder Straßensanierung Parkplätze abgebaut werden und wie viele Bürger dafür eintreten, dass aus Autostraßen Fahrradstraßen werden.

Herr Bürgermeister Geier schlug vor, die Beteiligungsphase abzuwarten.

zu 8 **Beschlussvorlagen**

zu 8.2 **Einräumung der Prüfrechte gemäß § 54 HGrG bei kommunalen Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit** **Vorlage: VII/2023/05602**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, dass in den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an welchen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar oder mittelbar (ersten Grades) mindestens in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt ist, den für die Stadt Halle (Saale) zuständigen Prüfungseinrichtungen im Sinne von § 140 KVG LSA die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.
2. Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird beauftragt, bei den unmittelbaren städtischen Beteiligungen, deren Gesellschaftsvertrag/Satzung noch keine Regelung entsprechend Ziffer 1 enthält, eine entsprechende Satzungsergänzung zu beschließen bzw., soweit das betreffende Unternehmen nicht im Alleineigentum der Stadt steht, auf eine solche Beschlussfassung hinzuwirken.
Die Gesellschaftsverträge/Satzungen sollen sinngemäß die folgende Regelung enthalten:
„Den für die Stadt Halle (Saale) zuständigen Prüfungseinrichtungen werden die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt.“
3. Bei den mittelbaren städtischen Beteiligungen im Sinne der Ziffern 1 und 2 wird der Oberbürgermeister beauftragt, die gesetzlichen Vertreter der jeweiligen Muttergesellschaften anzuweisen, auf eine entsprechende Satzungsergänzung hinzuwirken.
4. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur Umsetzung der vorstehenden Beschlusspunkte notwendigen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen. Über den konkreten Vollzug ist der Stadtrat nach erfolgter Umsetzung der notwendigen Satzungsänderungen zu informieren.

**zu 8.3 Generalsanierung Stadtbad
Fördermittelbesicherung während zeitlicher Bindefrist
Vorlage: VII/2023/06246**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Die Stadt Halle (Saale) befürwortet die Maßnahme „Generalsanierung Stadtbad“.
2. Für den Fall der Rückübertragung des Stadtbades an die Stadt Halle (Saale) nach Durchführung der Generalsanierung verpflichtet sich diese, bei einem Verkauf der Liegenschaft durch die Stadt Halle (Saale) vor Ablauf der zeitlichen Bindefrist von fünfundzwanzig Jahren
 - a) einen vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt festzusetzenden angemessenen Betrag als Ausgleich für den der Immobilie durch die Gewährung der Landesfördermittel zugeflossenen Wertzuwachs an das Land Sachsen-Anhalt abzuführen, falls dieser die Höhe des Verkaufspreises beeinflusstund
 - b) einen von der/dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien festzusetzenden angemessenen Betrag als Ausgleich für den der Immobilie durch die Gewährung der Bundesfördermittel zugeflossenen Wertzuwachs an die Bundesrepublik Deutschland abzuführen, falls dieser die Höhe des Verkaufspreises beeinflusst.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

**zu 8.4 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06258**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 10. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) gemäß der Anlage 1.

zu 8.5 Kommunalwahl 2024
Vorlage: VII/2023/06260

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

39 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beruft Herrn Bürgermeister Egbert Geier zum Gemeindevahlleiter sowie Herrn Fachbereichsleiter Aloys Tappel zum stellvertretenden Gemeindevahlleiter für die Kommunalwahl am 09. Juni 2024.
2. Der Stadtrat beschließt für die Kommunalwahl am 09. Juni 2024 die Zahl und die Abgrenzung der Wahlbereiche (Anlage 1 und 2).

zu 8.6 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt
und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das
Haushaltsjahr 2023 im Fachbereich Bildung
Vorlage: VII/2023/06127

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (HHPL Seite 1097)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 722.272 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

23_4_510_2 Jugend (HHPL Seite 1136)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige ordentliche Auszahlungen in Höhe von 722.272 EUR

Zu I.) Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.21101 Grundschulen (HHPL Seite 928)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 149.328 EUR

1.21601 Sekundarschulen (HHPL Seite 932)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 30.841 EUR

1.21701 Gymnasien (HHPL Seite 936)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 81.675 EUR

1.21801 Gesamtschulen (HHPL Seite 940)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 53.658 EUR

1.21901 Gemeinschaftsschulen (HHPL Seite 943)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 31.475 EUR

1.22101 Förderschulen (HHPL Seite 947)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 24.386 EUR

1.23101 Berufsbildende Schulen (HHPL Seite 951)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 138.890 EUR

1.36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (HHPL Seite 1097)
Sachkontengruppe 44* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 20.973 EUR

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1131)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 191.046 EUR.

Zu II.) Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

23_4-510_1 Schulen (HHPL Seite 963)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 510.253 EUR

23_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1136)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 191.046 EUR
Finanzpositionsgruppe 64* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 20.973 EUR.

**zu 8.7 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im FB Umwelt
Vorlage: VII/2023/06139**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.56101014.700 HW 265 Böschungssanierung Osendorfer See (HHPL Seiten 685, 1230)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 3.419.400 EUR.

Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54401020.700 Ausbau B6/Leipziger Chaussee (HHPL Seiten 645, 1255, 1278)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 3.419.400 EUR.

**zu 8.8 Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 im FB Mobilität
Vorlage: VII/2023/06172**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.54101156.700 Brücke am Kinderdorf BR 114 an die B 80 (HHPL Seiten 617, 1256, 1278) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 637.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus nachfolgender Finanzstelle:

PSP-Element 8.54401020.700 Ausbau B6/ Leipziger Chaussee (HHPL Seiten 645, 1255, 1278) Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 637.000 EUR

**zu 8.9 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2023 in der Finanzwirtschaft
Vorlage: VII/2023/06273**

Herr Heym sagte, dass es hierbei um einen erheblichen Finanzbedarf der HAVAG geht. Er sagte, dass ein Hinweis durch die Stadt gut gewesen wäre, dass solche Dinge den städtischen Haushalt erheblich belasten. Im Namen seiner Fraktion sagte er, dass gegen diese Beschlussvorlage gestimmt wird.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass Auslöser Marktmechanismen aus dem Beginn des Ukrainekrieges sind, insbesondere die Energiepreise und die Steigerung bei den Zinsen. Er sagte, dass das Angebot der HAVAG durch die Stadt und den Stadtrat bestimmt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

32 Ja / 0 Nein / 6 Enthaltungen

Beschluss:

I. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 661)
53* Transferaufwendungen in Höhe von 7.346.219 EUR.

II. Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 23_2-660_3 ÖPNV/Verkehrsplanung (HHPL Seite 663)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 7.346.219 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 661)
Sachkontengruppe 44* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 1.870.000 EUR

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 661)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 3.000.000 EUR

1.54702 ÖPNV (HHPL Seite 661)
Sachkontengruppe 45* sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 833.282 EUR

1.61101 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen (HHPL Seite 1198)
Sachkontengruppe 40* Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 580.000 EUR

1.51121 Räumliche Entwicklung (LEADER/CLLD) (HHPL Seite 363)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 250.000 EUR

1.11118 Haushalts- und Finanzmanagement (HHPL Seite 303)
Sachkontengruppe 54* sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 200.000 EUR

1.12201 Allgemeine Sicherheit und Ordnung (HHPL Seite 211)
Sachkontengruppe 45* sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 612.937 EUR

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

Finanzstelle 23_2-660_03 ÖPNV/Verkehrsplanung (HHPL Seite 663)
Sachkontengruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 3.000.000 EUR

Finanzstelle 23_9-901_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1.201)
Sachkontengruppe 60* Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 580.000 EUR

Finanzstelle 23_2-610_1 Planen (HHPL Seite 366)
Sachkontengruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 250.000 EUR

Finanzstelle 23_1_200 FB Finanzen (HHPL Seite 304)
Sachkontengruppe 74* sonstige Auszahlungen in Höhe von 200.000 EUR

Finanzstelle 23_0-370_1 Ordnung (HHPL Seite 218)
Sachkontengruppe 65* sonstige Einzahlungen in Höhe von 612.937 EUR.

zu 8.10 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: VII/2023/06304

Herr Menke bezog sich auf die Ziffer 3 in der Beschlussvorlage und fragte, ob sich dabei um eine Sachspende handelt oder eine Sponsoring-Veranstaltung handelt.

Herr Paulsen sagte, dass sich die Seite für die Ehrenamtskarte auf der Seite von Halle365 befindet. Dort gibt es eine Sichtbarkeit des Sponsors und damit auch einen Werbeeffekt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

38 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sachspende des Fördervereins der Schule des Lebens „Helen Keller“ e.V. in Höhe von 10.626,33 EUR für eine Rollstuhlfahrschaukel
(PSP-Element 1.22101.12 Förderschule - Schule des Lebens „Helen Keller“)
2. Sponsoringvereinbarung mit der Radeberger Gruppe KG in Höhe von 3.000,00 EUR zuzüglich Mehrwertsteuer und 80 Kästen Getränke im Wert von 1.200,00 EUR
(PSP-Element 1.28107.01 – Laternenfest)
3. Sponsoringvereinbarung mit der AV-Studio GmbH Halle (Saale) in Höhe von 12.000,00 EUR zuzüglich Mehrwertsteuer
(PSP-Element 1.11115 – DLZ Bürgerbeteiligung)

zu 8.11 Variantenbeschluss - Grundschule "Rosa Luxemburg" - Schulstandort in der Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/05918

Herr Schaper führte in den Änderungsantrag ein und begründete dies.

Herr Wels sagte, dass in der südlichen Neustadt mehr Plätze für Grundschülerinnen und Grundschüler benötigt werden. Er sagte, dass es gerade in diesem Stadtteil wichtig ist, die besten Lernverhältnisse zu schaffen. Er stimmte den Gründe des Änderungsantrages der FDP zu. Er bezog sich auf das Projekt in der Schimmelstraße und sagte, dass solch ein Projekt und Engagement durchaus für Halle-Neustadt schön gewesen wäre.

Herr Schiedung erklärte, warum die SPD-Fraktion sich für den Vorschlag der Verwaltung entscheidet. Er sagte, dass die Schulleitung im Rahmen der Gesamtkonferenz sehr eindrücklich und deutlich dargestellt hat, welche Vorteil die Variante 2 hat. Er macht deutlich, dass seine Fraktion nicht nur nach dem finanziellen Aspekt entscheidet.

Herr Lange sagte, dass seine Fraktion bereits im ersten Bildungsausschuss den Änderungsantrag in der Tasche hatten und begründete, warum dieser Antrag nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Er sagte, dass der ausschlaggebende Punkt das Votum der Schule ist, sagte jedoch, dass eigentlich eine Variante 4 fehlte, welche ein Neubau wäre mit idealen Bedingungen wie in der Schimmelstraße.

Herr Dr. Wend stimmte Herrn Langes Aussage zu. Er sagte, dass die Schule unter enormen Druck steht, da die jetzigen Bedingungen sehr schlecht sind. Er stimmte ebenfalls zu, dass das Votum der Schule ausschlaggebend ist. Er bat die Verwaltung, die Schulleitungen bei Gesprächen und Planung mehr mit einzubeziehen.

Herr Heym erklärte, wie die Entscheidung der AfD-Fraktion zustande gekommen ist. Er sagte, dass die Entscheidung der Schulleitung der ausschlaggebende Punkt war.

Herr Feigl sagte, dass ein Neubau nicht immer die beste Variante ist. Weiter sagte er, dass hier eine erstklassige Umsetzung eines Schulbaus erreicht wurde. Mit dieser Variante wurde auch der meiste Platz für die Schüler erreicht.

Herr Dr. Thomas sagte, dass der Variantenbeschluss eine gute Abwägung ist und stimmte den Vorschlag der Stadt zu.

Frau Dr. Wünscher stimmte der Variante 2 zu. Sie sagte, dass bei einem Neubau die Räume deutlich kleiner gewesen.

Herr Hänsel sagte, dass bei größeren Räumen auch die Reinigungs- und Heizkosten höher sind. Weiter sagte er, dass diese Variante mit keinen Neubau zu vergleichen ist, da Beton eine begrenzte Lebensdauer hat und dieser Beton bereits 60 Jahre alt ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

39 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Variante 2 - Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau für den künftigen Schulstandort der Grundschule „Rosa Luxemburg“ in der Trakehnerstraße 1 als Vorzugsvariante i.H.v. 18.100.000,00 € (brutto) und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.

zu 8.11.1 **Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zum Variantenbeschluss - Grundschule "Rosa Luxemburg" - Schulstandort in der Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale)**
Vorlage: VII/2023/06257

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

3 Ja / 34 Nein / 3 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Variante ~~2 – Teilabbruch, Sanierung Bestand und Ergänzungsneubau~~ **3 - Gesamtabbruch und Neubau Schulgebäude** für den künftigen Schulstandort der Grundschule „Rosa Luxemburg“ in der Trakehnerstraße 1 als Vorzugsvariante i.H.v. ~~18.100.000,00~~ **20.000.000,00** € (brutto) und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.

zu 8.12 **Verzicht Variantenbeschluss zur Umgestaltung der Emil-Abderhalden-Straße als Fahrradstraße**
Vorlage: VII/2023/05923

Herr Heinrich sagte, dass dieser Beschluss eine unvernünftige ideologiegetriebene Entscheidung ist.

Herr Feigl stimmte ausdrücklich für die Vorlage der Stadtverwaltung. Es ist ein entscheidender Schritt, was die Ordnung des Verkehrs in dieser Stadt anbelangt.

Herr Bönisch fragte, ob in Erwägung gezogen wurde den mittleren Abschnitt zwischen Straße und Fußweg umzuwidmen und einen reinen Fahrradweg zu schaffen, ohne Begegnungsverkehr mit Kfz und Fußgängern. Weiterhin fragte er, an welcher Stelle die erwähnten 80 Stellplätze wegfallen sollen.

Herr Rebenstorf gab den Hinweis, dass hilfreich wäre die Fragen im Planungsausschuss zu stellen, da anhand einer Karte die Antworten besser erklärt werden können. Er sagte, dass der Wegfall der Stellplätze gleichmäßig über die Straße verteilt werden. Weiter sagte er, dass der Fußweg auf der Nordseite der Abderhalden-Straße erhalten bleiben müssen, da es eine gewidmete Verkehrsanlage ist und auf beiden Seiten ein Bürgersteig vorhanden sein muss.

Herr Sehrndt bezog sich auf die Kosten, die eigentlich nicht vorhanden sind. Er stellte die Frage, wie eine Finanzierung möglich sein soll, falls die Stadt keine Fördermittel erhält.

Herr Eigendorf kritisierte, dass die Vorlage sehr lang ist. Er sagte, dass zuerst ein Variantenbeschlussverzicht beschlossen wird und dass dies noch kein Baubeschluss ist. Er bat die Verwaltung, die offenen Fragen mitzunehmen, zu beraten und zu beantworten.

Herr Lange sagte, dass die Vorlage durch seine Fraktion unterstützt wird und stimmte der Aussage von Herrn Eigendorf zum Charakter der Vorlage zu. Er sagte, dass es bei der Verbindungsstrecke zwischen Weinbergcampus und Steintor noch einiges zu tun gibt. Beispielsweise das Pflaster am Kirchtor, Roter Ochse ist bei Nässe sehr gefährlich.

Herr Schied sagte, dass das interessante an der Vorlage ist, dass eine Straße für den Autoverkehr repariert wird, mit Mitteln für den Radverkehr. Er stimmte der Vorlage zu.

Herr Heym sagte, dass mit dieser Vorlage mal wieder 30 Stellplätze verloren gehen und kritisierte, dass in den letzten Jahren nicht an einer einzigen Stelle ein Beschluss erfolgte, wo ein Parkplatz entstanden ist.

Herr Hänsel stimmte Herrn Eigendorfs Aussage zu, dass es erstmal nur darum geht, auf einen Variantenbeschluss zu verzichten. Er kritisierte die Vorlage und sagte, dass Alternativen dargestellt werden sollte. Er stimmte der Vorlage nicht zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

29 Ja / 8 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, bei der Maßnahme Umgestaltung der Emil-Abderhalden-Straße als Fahrradstraße auf Grund mangelnder baulicher Alternativen auf einen Variantenbeschluss zu verzichten
2. Der Umgestaltung der Fahrbahn in der Emil-Abderhalden-Straße zwischen Ludwig-Wucherer-Straße und Harz mit dem Ziel einer Ausweisung als Fahrradstraße wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel, die Maßnahme planerisch vorzubereiten.

zu 8.13 Einziehung einer Teilstrecke der Straße Weingärten
Vorlage: VII/2023/06071

Herr Feigl sagte, dass aus den Vergabeausschuss noch eine Antwort offen ist, zur Frage, welche Widmung bei Einziehung des Teilstücks übrigbleibt.

Herr Rebenstorf begründete die Einziehung und sagte, dass nebenan eine neue Straße gebaut wurde, die besser in den Knoten mit dem Böllberger Weg und der Ludwigstraße einmündet. Er sagte, dass dadurch die Verkehrsbedeutung des hier infrage stehenden Abschnittes der Straße Weingärten entfällt. Weiter sagte er, dass das Grundstück bis auf weiteres im Besitz der Kommune bleibt und kein gewidmeter Raum ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Einziehung einer Teilstrecke der Straße Weingärten nach § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA).

3. Die Stadtverwaltung veranlasst die öffentliche Bekanntmachung der Absicht der Einziehung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), die Antragstellung auf Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde sowie die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale).

**zu 8.14 Änderung des Baubeschlusses zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“
Vorlage: VII/2023/06142**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Baubeschlusses vom 19.01.2023 (VII/2022/05008) Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule „Am Ludwigsfeld“, Wörlitzer Straße 93, 06110 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ mit einem erhöhten Kostenrahmen in einem Gesamtwertumfang von 1.985.300 Euro.
2. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich des Beschlusses zu 1., eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.21101080.700 Projekt: Grundschule „Am Ludwigsfeld“ (Digitalpakt-PPP); HHPL Seiten 1002, 1247, 1273

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 156.700 Euro

Die Deckung erfolgt aus folgender Maßnahme:

8.21101088.700 Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen“ (mit DP); HHPL Seiten 1009, 1247

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 156.700 Euro
3. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich des Beschlusses zu 1., eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2023 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.21101080.700 Projekt: Grundschule „Am Ludwigsfeld“ (Digitalpakt-PPP); HHPL Seiten 1002, 1247, 1273

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 553.900 Euro

Die Deckung erfolgt aus folgender Maßnahme:

8.42401028.700 Sportkomplex Robert-Koch-Straße, Ersatzneubau Laufhalle; HHPL Seiten 854, 1258, 1276

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 553.900 Euro

**zu 8.15 4. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014 in der Fassung der 3. Änderungssatzung
Vorlage: VII/2023/06143**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

35 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014 in der Fassung der 3. Änderungssatzung.

**zu 8.16 1. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 26.10.2022
Vorlage: VII/2023/06145**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

37 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale) vom 26.10.2022.

**zu 8.17 Ausnahme zur Höhe der maximalen Zuwendung im Rahmen der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds Aktive Silberhöhe
Vorlage: VII/2023/05881**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

27 Ja / 6 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass für die Finanzierung eines Kunstwerkes (Erarbeitung und Errichtung) zum Thema „Wir lieben Fußball“ an der Karlsruher Allee vor dem HFC-Nachwuchsleistungszentrum innerhalb des Fördergebiets „Sozialer Zusammenhalt“ Silberhöhe, die maximale Höhe der Zuwendung aus dem Verfügungsfonds für dieses Projekt ausnahmsweise auf 30.000,00 € erhöht wird.

**zu 8.20 Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2024/25 - 2027/28
Vorlage: VII/2023/05987**

Herr Steinke sagte, dass die Schulsozialarbeit ein extrem wichtiges Instrument ist, eine Schlüsselposition an vielen gesellschaftlichen Themen und vor allem wichtig bei der Jugendkriminalität. Er sagte, dass diese Vorlage den Bedarf im mindestens deckt. Weiter sagte er, dass der Bedarf jedoch deutlich größer ist und wahrscheinlich eher wachsen wird als kleiner werden wird. Er sagte, dass es für die Stadt schweigt wird die Stellen langfristig zu halten und auszubauen und sieht die Landesregierung in der Pflicht.

Herr Lange stimmte Herrn Steinkes Aussage zu und sagte, dass das Land in der Pflicht ist. Die Stadt Halle geht sehr weit an die Grenzen um Schulsozialarbeit sicherzustellen.

Herr Heym stimmte dem Antrag im Namen seiner Fraktion zu. Er erinnerte, dass die Stadt in Vorleistung geht, obwohl die Probleme nicht durch die Stadt verursacht wurden, wie die Probleme mit Migration und Lehrermangel.

Frau Gellert bezog sich auf die erste erfolgreiche Petition der Fraktionen. Sie sagte, dass die zweite hoffentlich auch erfolgreich wird. Weiter sagte sie, dass der Lehrermangel im pädagogischen Bereich ein Problem ist. Die Jugendlichen sollten bei der Bundesregierung und beim Landtag im Vordergrund stehen.

Herr Dr. Wend stimmte Frau Gellerts Aussage zu. Er sagte, dass die Bedarfe bekannt sind und trotzdem immer wieder die Debatten geführt werden. Weiter sagte er, dass das was beschlossen wird unter Vorbehalt ist und keiner weiß was mit den 20% passiert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

39 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die in der Anlage vorgelegte Teilplanung für die Leistung Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2024/25 bis 2027/28 für die Stadt Halle (Saale). Dies betrifft den Zeitraum vom 01.08.2024 bis 31.07.2028.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Teilplanung dargestellten Schulsozialarbeitsprojekte umzusetzen. Für einzelne Schulsozialarbeitsprojekte, die der Konkretisierung bedürfen, sind den zuständigen Gremien gesonderte Beschlussvorlagen einzureichen.

zu 9 Wiedervorlage

zu 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erstellung einer Satzung über die Erhebung einer Verpackungssteuer auf Einwegverpackungen Vorlage: VII/2023/05783

Herr Wolter stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Debatte in den Fachausschüssen frühestens Anfang 2024.

Herr Lange sagte, dass der Geschäftsordnungsantrag sich erübrigt hätte, wenn er zuerst hätte reden dürfen, da er die Vertagung selbst vorgenommen hätte.

Herr Wolter zog den Geschäftsordnungsantrag zurück.

Frau Müller fragte, ob irgendein Stadtrat etwas dagegen hat, dass Herr Lange als Antragssteller zum Antrag kurz redet.

Es gab keine Einwendungen.

Herr Lange sagte, dass es seiner Fraktion sehr am Herzen liegt, dass es in der Stadt ein Stück weit sauberer und aufgeräumter ist und die Verpackungssteuer eine Variante dafür ist. Er sagte, dass gerade mit Schnellrestaurants Verpackungsgegenstände schneller in den Umlauf gebracht werden. Er sagte, dass seine Fraktion auch die Begründung der Stellungnahme der Verwaltung versteht und aufgrund dessen die Vertagung des Antrages bis in den März vornimmt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung der Vertagung.

Abstimmungsergebnis des Antrages auf Vertagung:
mehrheitlich zugestimmt

36 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) erstellt eine Satzung über die Erhebung einer Verpackungssteuer auf „to go“ Einwegverpackungen, -geschirr und -besteck.

Die Satzung soll Steuereinnahmen generieren und gleichzeitig den im öffentlichen Raum anfallenden Verpackungsmüll reduzieren.

Die zu erstellende Satzung soll sich an der Verpackungssteuersatzung der Gemeinde Tübingen orientieren.

zu 9.9 Antrag der Fraktion MitBürger zur Einführung einer App-basierten digitalen Jugendhilfe Vorlage: VII/2023/06047

Herr Dr. Wend führte in den Antrag ein. Er sagte, dass es eine Zunahme an Bedürftigkeit psychische Probleme gibt und warb für diesen Antrag.

Frau Dr. Brock-Harder sagte, dass es schade ist, dass der Antrag im Bildungsabschluss nicht zurückgezogen wurde. Sie begründete, weshalb der Antrag nicht sinnvoll ist und sagte, dass erstens die App abhängig von Meldungen der Psychotherapeuten ist. Weiterhin sagte sie, dass es für Jugendliche, die sich in Krisen befinden, einen Chatservice gibt, der bundesweit agiert.

Herr Schiedung sagte, dass es inhaltlich total richtig ist. Weiter sagte er, dass diese App jedoch regional sehr begrenzt und in dieser Region nicht aktiv ist.

Herr Heym sagte, dass seine Fraktion sich dem Anliegen nicht verschließt und ging auf die Diskussionen in Ausschüssen ein. Er stimmte der Aussage im Ausschuss von Frau Dr. Brock-Harder zu und sagte, dass er nicht mehr erkennen kann, wo die App weiterhelfen soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Ja / 32 Nein / 0 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Nutzung der App „Between the Lines“ geeignet ist, um die Information junger Menschen über Hilfsangebote bei psychischen Krankheiten und weiteren psychosozialen Herausforderungen zu verbessern.
2. Teil der Prüfung ist eine Abstimmung zur Bedarfseinschätzung sowie vermuteten Vor- und Nachteilen innerhalb der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Halle/Saalekreis sowie eine Ermittlung der Kosten samt einer Prüfung von etwaigen Finanzierungsmöglichkeiten.
3. Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss ist erstmals spätestens in seiner Sitzung im Dezember 2023 und gegebenenfalls nachfolgend quartalsweise über den Fortgang des Prüfprozesses beziehungsweise das Prüfungsergebnis zu informieren.

zu 9.10 Antrag der Fraktion MitBürger zur Überführung der am Konservatorium und an der Volkshochschule bestehenden Honorarvertragsverhältnisse in Festanstellungen
Vorlage: VII/2023/06048

Herr Schöder stimmte dem Prüfauftrag der Fraktion MitBürger zu.

Herr Wolter führte in den Antrag ein und bat um Zustimmung.

Her Menke stimmte dem Prüfauftrag auch zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

32 Ja / 1 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern die am Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ und an der Volkshochschule Reichwein bestehenden Honorarvertragsverhältnisse in sozialversicherungspflichtige Festanstellungen überführt werden könnten, welche Voraussetzungen und welche Auswirkungen diese Maßnahmen hätten. Über das Ergebnis der Prüfung wird im I. Quartal 2024 im Kulturausschuss berichtet.

zu 10 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 10.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des Housing First Konzeptes in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06313

Frau Haupt führte kurz in den Antrag ein und verwies diesen im Namen ihrer Fraktion in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Frau Dr. Schöps sagte, dass ihre Fraktion die Verweisung in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss unterstützt.

Herr Bürgermeister Geier verwies den Antrag in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
in den
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
Und
durch GOA des Oberbürgermeisters
in den
Ausschuss für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) erarbeitet ein Modellprojekt nach dem Housing-First Konzept für die Stadt Halle (Saale).

Dazu können verschiedene freie Träger für Angebote sozialer Betreuung einbezogen werden.

Mit dem Bundesverband Housing-First e.V. ist der Kontakt aufzunehmen, um Kenntnisse und konkrete Hilfen zur Umsetzung des Projektes in Erfahrung zu bringen.

Bis zum Ende des 1. Quartals 2024 ist das Konzept dem Stadtrat vorzulegen.

zu 10.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Einbeziehung der Reservisten und der Kameraden des THW in den Prüfauftrag VII/2023/05480 zur kostenfreien Nutzung halescher Schwimmhallen Vorlage: VII/2023/06331

Herr Heym führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, in den Sportausschuss und in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss,
Sportausschuss
und
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat erweitert seinen in der Sitzung am 30.09.23 beschlossenen Prüfauftrag VII/2023/05480 auch auf die ehrenamtlichen Reservisten der Bundeswehr und Kameraden des THW in Halle.

zu 10.3 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Durchführung eines öffentlichen Gelöbnisses in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VII/2023/06332

Herr Sehrndt führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat spricht sich für die Durchführung öffentlicher Gelöbnisse in der Stadt Halle (Saale) aus.

2. Die Stadtverwaltung lädt die Bundeswehr zur Durchführung öffentlicher Gelöbnisse nach Halle ein.

3. Die Stadtverwaltung ist gebeten die Vorbereitung und Durchführung öffentlicher Gelöbnisse nach Kräften zu unterstützen.

**zu 10.5 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung der Erweiterung der Park + Ride-Station Trotha
Vorlage: VII/2023/06316**

Herr Wels führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in den Planungsausschuss.

Herr Lange verwies diesen Antrag im Namen seiner Fraktion in den Planungsausschuss und in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

Herr Heym verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten,
durch GOA der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
in den
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
sowie
durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung*

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung prüft, ob die Park + Ride-Station in Trotha aufgrund ihrer hohen Auslastung erweitert werden kann.
2. Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat bis Februar 2024 vorgelegt.

**zu 10.6 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Prüfung des Einsatzes von Countdown-Ampeln
Vorlage: VII/2023/06317**

Herr Wels führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in die Ausschüsse für Planungsangelegenheiten und Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

Herr Aldag verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Herr Heym sagte, dass solche Umstellungen im Stadtgebiet mit einem Konzept geplant

werden sollten.

Frau Dr. Schöps sagte, dass sie kürzlich in Zürich Erfahrungen mit Fußgängerampeln gemacht hat. Sie regte an die Schaltzeiten der Fußgängerampeln zu überarbeiten. Sie sagte, dass in Zürich diese sehr kurz und ausreichend sind.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten
und
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung,
sowie
durch GOA der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in den
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

3. Die Stadtverwaltung prüft, welche Fußgängerfurten mit Lichtsignalanlagen, die keine Straßenbahnquerungen aufweisen, für die Installation einer Countdown-Ampel geeignet sind. Dabei werden die beiden Systeme, klassisch mit Sekundenzähler sowie das Berner Model mit einem Ring, gegenübergestellt. Im Prüfergebnis wird die finanzielle Auswirkung, der Nutzen und eventuell geplante Um- und Ausbaumaßnahmen an Fußgängerfurten dargestellt.
4. In zukünftigen Vorlagen für den Stadtrat wird bei Fußgängerfurten mit Lichtsignalanlagen, die keine Straßenbahnquerungen aufweisen, eine Countdown - Ampel als Option mit geplant.
5. Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat bis Februar 2024 vorgelegt.

**zu 10.7 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Installation fahrradsicherer Gleise
Vorlage: VII/2023/06318**

Herr Wels führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in die Ausschüsse für Planungsangelegenheiten, Klimaschutz, Umwelt und Ordnung, sowie in die Ausschüsse für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften und Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung.

Frau Dr. Brock-Harder sagte, dass sie 2013 einen Antrag im Stadtrat eingebracht hat, dass zwischen den Gleisen, wie heute in der Geiststraße, Fahrradsymbole aufgestellt werden. Sie regte an, die Idee aus dem Antrag 2013 mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle

*in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten,
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung,
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
und
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung*

Beschlussvorschlag:

6. Beim Neubau bzw. bei der Sanierung von Straßenbahngleisen wird auf Straßen, die eine hohe Unfallhäufigkeit im Zusammenhang mit Radfahrenden aufweisen, an geeigneten Stellen ein fahrradsicheres Gleis eingebaut.
7. Aufgrund der Prüfung der Verwaltung, die Unfallschwerpunkte in der Großen Ulrichstraße/Höhe Schulstraße, der Großen Steinstraße/Höhe Barfüßerstraße und der Geiststraße festgestellt hat, werden diese Bereiche bevorzugt beim Neubau bzw. bei der Reparatur mit fahrradsicheren Gleisen ausgestattet.
8. Die Umsetzung erfolgt bei Planungs- und Baumaßnahmen ab dem 01.01.2024.

**zu 10.8 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Reinigung der von den Freiwilligen Feuerwehren genutzten Räume in städtischen Liegenschaften
Vorlage: VII/2023/06327**

Herr Wels führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in die Ausschüsse für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung und Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Herr Heinrich verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Hauptausschuss und Ausschuss Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion Hauptsache Halle
in den
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
und
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
sowie
durch GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung
und
Hauptausschuss*

Beschlussvorschlag:

9. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die in städtischen Liegenschaften befindlichen und von den Freiwilligen Feuerwehren genutzten Räume, d.h. Toiletten und Sanitäranlagen sowie Aufenthalts-, Schulungs- und Seminarräume durch Fachkräfte reinigen zu lassen.
10. Gegebenenfalls vorhandene Nutzungsvereinbarungen der Stadt Halle mit den Freiwilligen Feuerwehren werden hinsichtlich der Reinigung der genutzten Räume, d.h. Toiletten und Sanitäranlagen sowie Aufenthalts-, Schulungs- und Seminarräume zum 01. Januar 2024 konkretisiert.

**zu 10.9 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erstellung eines Hitzeaktionsplanes
Vorlage: VII/2023/06329**

Herr Eigendorf führte in den Antrag ein und sagte, dass anderen Kommunen zeigen, was mit kommunalen Mitteln möglich ist, was dafür zu tun, und er bat um Zustimmung des Antrages. Er sagte, dass heute mit dem Beschluss die Möglichkeit gegeben werden kann, dem neuen Stelleninhaber oder Stelleinhaberin von Seitens des Stadtrates Leitplanken zu setzen, was umgesetzt werden soll.

Frau Brederlow sagte, dass der Antrag der Stellungnahme der Verwaltung widerspricht, da Januar dann unrealistisch ist. Wenn das Stellenbesetzungsverfahren im November durchgeführt wird, ist die Stelle frühestens im Januar besetzt.

Frau Dr. Schöps sagte, dass ihre Fraktion keinen richtigen Grund sieht, dem Antrag zuzustimmen, zumal die Verwaltung mit der Haushaltsplanung 2024 bereits 50.000 Euro an zusätzlichen Mitteln für die Erstellung des Hitzeaktionsplanes vorgeschlagen hat. Sie sagte, dass ihre Fraktion sich bei einer Abstimmung enthalten wird.

Herr Aldag stimmte diesem Antrag außerordentlich zu und erklärte, seit wann man sich mit diesem Thema beschäftigt.

Herr Scholytssek verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung und in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Herr Heym ging auf die Punkte im Antrag ein.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
in den
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
und
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis Januar 2024 einen Hitzeaktionsplan für Halle vorzulegen, der insbesondere die folgenden Maßnahmen umfasst:

1. Frühwarnsystem: Einrichtung eines Frühwarnsystems, das vor kommenden Hitzeperioden warnt und die Bevölkerung rechtzeitig informiert.
2. Öffentliche Aufklärung: Veröffentlichung von Informationsbroschüren und Online-Ressourcen, die die Bürger:innen über die Gesundheitsrisiken von Hitzewellen informieren und ihnen Ratschläge zur Selbsthilfe geben.
3. Kühlzentren: Identifizierung von öffentlichen Gebäuden, die als temporäre Kühlzentren genutzt werden können, insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen.
4. Hitzeschutz für Arbeitnehmer:innen: Ermutigung von Arbeitgebern, flexible Arbeitszeiten und Hitzeschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz einzuführen.
5. Grüne Infrastruktur: Förderung von Maßnahmen zur Schaffung von Grünflächen, Begrünung von Dächern und Fassaden sowie Pflanzung von Bäumen, um die Hitzeinseln in der Stadt zu reduzieren.
6. Gesundheitliche Versorgung: in Kooperation mit den medizinischen Einrichtungen in der Stadt Sicherstellung, dass das Gesundheitssystem auf erhöhte Belastungen durch Hitze vorbereitet ist.

zu 10.11 Antrag der Fraktion MitBürger zu gebührenfreien Personalausweisen für Obdach- und Wohnungslose Vorlage: VII/2023/06345

Frau Dr. Schöps führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen ihrer Fraktion in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion MitBürger
in den
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zukünftig bei der Ausstellung eines Personalausweises (einschließlich des vorläufigen Personalausweises) für Personen ohne festen Wohnsitz auf die Gebührenerhebung zu verzichten.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vorhandenen Anlauf-, Hilfe- und Beratungsstellen in der Stadt Halle (Saale) über die Änderung zu informieren und darauf hinzuwirken, dass Betroffene Kenntnis über die Gebührenfreiheit erlangen.

zu 10.12 Antrag der Fraktion MitBürger zur Umbesetzung im Engagement-Beirat Vorlage: VII/2023/06346

Es gab keine Wortmeldungen. Frau Müller bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

35 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

Beschluss:

1. Frau Dörte Jacobi wird als stellvertretendes Mitglied aus dem Engagement-Beirat abberufen.
2. Herr Steffen Strykowski wird als stellvertretendes Mitglied in den Engagement-Beirat berufen.

**zu 10.13 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Umbesetzung eines Ausschusses
Vorlage: VII/2023/06157**

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

39 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss:

1. Herr Olaf Schöder scheidet aus dem Vergabeausschuss aus.
2. Der Stadtrat entsendet Herrn Klaus E. Hänsel in den Vergabeausschuss.

Die Sitzung wurde für eine 45-minütige Pause unterbrochen.

Frau Müller tauschte den Stadtratsvorsitz mit **Herrn Dr. Bergner**.

**zu 10.14 Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zur Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes (VII/2021/02659)
Vorlage: VII/2023/06166**

Herr Schaper zog im Namen seiner Fraktion den Antrag zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Beschluss zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes (VII/2021/02659) aufzuheben.
2. Der Stadtrat beschließt die für die Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes im Stellenplan 2023 der Stadt Halle eingeplanten Stellen zu streichen.

3. Der Stadtrat beschließt die für die Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes im Haushaltsplan 2023 sowie in der mittelfristigen Planung dafür eingestellten Aufwendung zu streichen.
4. Der Betreuungsvertrag mit dem Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt, beziehungsweise mit dem Betreuungsforstamt Naumburg wird weitergeführt.

**zu 10.15 Antrag der Fraktionen Freie Demokraten (FDP) und Hauptsache Halle zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in zentralen Bereichen der Innenstadt
Vorlage: VII/2023/06168**

Herr Hänsel führte in den Antrag ein und bat um Zustimmung.

Herr Scholtyssek sagte, dass die CDU-Fraktion immer für eine Verbesserung der Sicherheitslage in der Stadt ist und in diesem Sinne bereits das Sicherheitskonzept beschlossen wurde. Er sagte, dass aus diesem Grund seine Fraktion sich bei diesen Einzelanträgen erstmal zurückhält.

Herr Menke sagte, dass sich seine Fraktion dem Antrag der FDP angeschlossen hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Dr. Bergner** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

10 Ja / 17 Nein / 5 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche zentralen Bereiche innerhalb der ~~Innenstadt~~ **Stadt Halle** besonders von Verschmutzung und Lärmbelästigung in Abend- und Nachtstunden betroffen sind. Bei der Prüfung sind besonders bauliche und beleuchtungstechnische Ursachen zu berücksichtigen. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Ergebnisse der Prüfung spätestens vier Monate nach Beschlussfassung dem Stadtrat vorzulegen.
2. In den entsprechenden zentralen Bereichen sind Maßnahmen ~~zu ergreifen~~ **geboten**, die das Sicherheitsgefühl der Bürger verbessern. Geeignete Maßnahmen können unter anderem sein:
 - Stärkere **und gezielte** Bestreifung durch das Ordnungsamt ~~und gemeinsame Kontrollen mit der Polizei~~ **speziell in Abend- und Nachtstunden**
 - Verbesserung der Beleuchtungssituation
 - Verbesserung der Sauberkeit
 - geringere **Null-Toleranz** bei Lärmbelästigung **(die einer Ruhestörung gemäß des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) gleichkommen**

zu 10.16 Antrag der Fraktion der Freien Demokraten zum Schutz hallescher Schülerinnen und Schüler vor Diebstahl und Gewalt
Vorlage: VII/2023/06197

Herr Schaper führte in den Antrag ein und begründete diesen.

Frau Gellert sagte, dass sie mit der Formulierung im Antrag von halleschen Schülerinnen und Schülern ein Problem sieht. Am Thomas-Müntzer-Gymnasium und auch an den Berufsschulen gibt es viele Schülerinnen und Schüler aus dem Saalekreis. Sie bat um Überarbeitung des Antrages.

Herr Heym sagte, dass die Sicherheitskonzepte für alle Schüler der Stadt Halle wirksam sind.

Herr Hänsel sagte, dass der Antrag sich auf alle Schüler der Stadt bezieht und nichts mit dem Wohnort zu tun hat.

Herr Dr. Wend sagte, dass das Thema im Jugendhilfeausschuss erwähnt wurde und Frau Brederlow mitgeteilt hat, dass die Schulen grundsätzlich ablehnen.

Herr Menke fragte, ob es für private Sicherheitsdienste einen Rahmenvertrag gibt, wo Sicherheitskräfte für punktuelle Situationen abberufen werden können und wenn ja, wie hoch die Kosten sind.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine Antwort zur Kostenaufstellung zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Dr. Bergner** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

7 Ja / 25 Nein / 4 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vor Schulen, an denen es in den letzten 6 Monaten vermehrt zu Raub- und Gewaltdelikten gekommen ist, Sicherheitsdienste abzustellen. Diese sollen vorrangig zu Schulschluss vor der jeweiligen Schule und im nahen Umfeld kontrollieren und Überfälle abwehren.

Es ist zu prüfen, inwieweit bestehende Verträge mit Sicherheitsfirmen angepasst werden können oder eine zeitliche Umsetzung des Personals erfolgen kann.

zu 10.17 Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Einrichtung einer zentralen Ansprechstelle im Fachbereich Sicherheit zur Meldung von Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität in Halle (Saale)
Vorlage: VII/2023/06344

Herr Schaper führte in den Antrag und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

Frau Dr. Brock-Harder sagte, dass sie bereits am 21.12.2022 eine Anregung im Stadtrat eingebracht hat, eine Opferanlaufberatungsstelle einzurichten. Sie fragte, wann es diese

Stelle gibt und wann diese öffentlich kommuniziert wird.

Herr Schiedung sagte, dass es diese Stelle schon gibt, nämlich die Polizei.

Herr Heinrich verwies den Antrag im Namen seiner Fraktion in den Hauptausschuss.

Herr Dr. Wend wunderte sich, warum die Verwaltung nicht sagt, dass der Antrag erledigt ist, da es im Punkt 2 der Stellungnahme steht.

Frau Brederlow bezog sich auf den 9-Punkte-Plan und sagte, dass es Opferberatungsstellen in der Stadt Halle gibt. Sie sagte, dass es eine Anlaufstelle geben wird und im Jugendhilfeausschuss regelmäßig berichtet wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Dr. Bergner** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
in den
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung*

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, im Fachbereich Sicherheit bis zum Ende des 4. Quartal 2023 eine zentrale Ansprechstelle zur Meldung von Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität zu schaffen.

Die Ansprechstelle hat folgende Aufgaben:

- Aufnahme von Meldungen (telefonisch, per E-Mail, oder auf anderem Wege), die mit Vorfällen im Bereich der Jugendkriminalität zu tun haben, hierunter fallen die Aufnahme von Daten zu Tatzeitpunkt, Tatort, Beteiligte und darüber hinausgehende Informationen
- Sammlung der Meldungen und Weiterleitung an die Polizei Halle
- bei der Aufnahme von Meldungen empfiehlt die zentrale Ansprechstelle der kontaktaufnehmenden Person die geschilderte Tat bei der Polizei zur Anzeige zu bringen
- bei der Aufnahme von Meldungen informiert die zentrale Ansprechstelle die kontaktaufnehmende Person über Beratungsangebote externer Opferberatungsstellen

Die Ansprechstelle ist sowohl telefonisch, sowie per E-Mail zu erreichen.

Des Weiteren werden Mitarbeiter der Stadtverwaltung dazu angehalten, Informationen bezüglich des Themas der Jugendkriminalität unverzüglich an diese zentrale Stelle weiterzugeben.

Personen, die Kontakt zu der zentralen Ansprechstelle aufnehmen, bleiben anonym. Persönliche Daten werden nur auf deren expliziten Wunsch hin, an die Polizei weitergegeben.

Die Stadtverwaltung hat dafür Sorge zu tragen, dass die zentrale Ansprechstelle insbesondere an Schulen, unter Eltern sowie in Sportvereinen die eng mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten bekannt gemacht wird.

**zu 10.18 Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig für eine Seilbahn als Alternative zur Straßenbahn
Vorlage: VII/2023/06306**

Herr Schied führte in den Antrag ein und verwies diesen im Namen seiner Fraktion in die Ausschüsse für Planungsangelegenheiten, Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften und Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung.

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
in den
Ausschuss für Planungsangelegenheiten,
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
und
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung*

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) beauftragt extern eine Machbarkeitsstudie für eine Seilbahn als Alternative zur Straßenbahn. Dabei sollen mehrere mögliche Routenführungen geprüft werden.

**zu 10.19 Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zur Umbenennung des Holzplatzes in Sigmund-Jähn-Platz
Vorlage: VII/2023/06307**

Frau Jacobi führte in den Antrag ein und verwies diesen in den Kulturausschuss.

Herr Feigl sagte, dass es sehr unangebracht ist und Die PARTEI den Respekt der Menschen und der Stadtgeschichte wahren sollte.

Frau Müller sagte, dass es ihr persönlich und ihrer Fraktion damals ein großes Anliegen war, das Planetarium nach Sigmund Jähn zu benennen. Sie erklärte, warum der Holzplatz so heißt und ging auf die halesche Geschichte ein. Sie sagte, dass mit der Umbenennung ein Stück halesche Geschichte getilgt würde. Weiter sagte sie, dass nach dem Antrag zur Umbenennung des Planetariums ein alter Weggefährte von Sigmund Jähn Kontakt zu ihr suchte. Sie sagte, dass es der Familie Jähn damals sehr wehgetan hatte, wie das Ergebnis der Umbenennung des Planetariums ausgefallen war. Frau Müller bat Die PARTEI den Antrag still und heimlich zurückzuziehen, zum Wohle der Familie Jähn.

Frau Jacobi wies zurück, dass die Familie nicht durch den Kakao gezogen werden sollte mit diesem Antrag.

Herr Heym sagte, dass aus Respekt der Familie sich jede weitere Diskussion erübrigen sollte.

Abstimmungsergebnis: **verwiesen**

*durch GOA der Fraktion Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig
in den
Kulturausschuss*

Beschlussvorschlag:

Der Holzplatz wird in Sigmund-Jähn-Platz umbenannt

zu 11 Mitteilungen

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

zu 12 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Herr Dr. Bergner wies darauf hin, dass die schriftlichen Anfragen der Fraktionen und Stadträte und die Antworten der Verwaltung unter den Ziffern 12.1 bis 12.25 vorliegen. Die Beantwortung zu den Tagesordnungspunkten 12.1, 12.6 und 12.11 werden in einer späteren Sitzung erfolgen. Sie fragte nach mündlichen Anfragen.

zu 12.26 Frau Haupt zu Weihnachtsbäumen in den Quartieren

Frau Haupt fragte, ob es dieses Jahr wieder möglich ist, dass Weihnachtsbäume in den Quartieren der Silberhöhe gestellt werden können.

Herr Rebenstorf sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 12.27 Herr Feigl zu Neubauvorhaben

Herr Feigl bezog Neubauvorhaben am Unterberg und an der Schorre. Er fragte, ob im Planungsausschuss erläutert anhand dieser beiden Beispiele erläutert werden kann, woran festgemacht wird, wie Projekte unter § 34 einzuordnen sind und nach welchen Kriterien das Bauordnungsamt vorgeht.

Herr Rebenstorf sicherte eine Beantwortung im Planungsausschuss zu.

zu 12.28 Herr Steinke zum Ehrenamtstag am 05.12.

Herr Steinke fragte, wer den Ehrenamtstag am 05.12. ausführt und woher Geld dafür kommt.

Herr Paulsen verwies auf die Federführung des Dienstleistungszentrum Bürgerbeteiligung und sicherte eine schriftliche Antwort zu den Kosten zu.

zu 12.29 Frau Gellert zu Weihnachtsbäumen

Frau Gellert bat die Sozialraummanager zu unterstützen, da das Budget für die Weihnachtsbäume mit 600 Euro gekürzt wurde.

zu 12.30 Herr Aldag zur schriftlichen Anfrage unter TOP 12.3

Herr Aldag fragte, ob es möglich ist im Planungsausschuss unter dem Punkt Mitteilungen eine Auflistung zu erhalten, von allen noch ausstehenden Maßnahmen im Bereich der Fluthilfe und einer Strategie, was gemacht wird, wenn es erhebliche Mehrkosten sind.

Herr Bürgermeister Geier stimmte den Vorschlag zur Berichterstattung zu.

zu 12.31 Herr Menke zum Unterschied zwischen der Bezeichnung Mitarbeiter im Vollzugsdienst und im Mitarbeiter vom Ordnungsamt

Herr Menke fragte, was der Unterschied zwischen der Bezeichnung Mitarbeiter im Vollzugsdienst und Mitarbeiter vom Ordnungsamt ist.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine schriftliche Antwort über die Auflistung der Zuordnung und eine Begründung der Bezeichnung zu.

zu 12.32 Herr Menke zur Anfrage aus der Aprilstadtratssitzung

Herr Menke fragte, wann er die Antwort aus der Aprilstadtratssitzung erhält.

Herr Rebenstorf sagte, dass die Antwort bereits erfolgt ist. Er sicherte eine Klärung zu.

zu 12.33 Herr Sehrndt zum Schnellrestaurant in der Ulrichstraße

Herr Sehrndt fragte, wer für das Gerüst vor dem Schnellrestaurant in der Ulrichstraße zuständig ist und ob dieses bald abgebaut wird.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine Antwort zu.

zu 12.34 Herr Dr. Wend zur Aussage aus dem letzten Bildungsausschuss zu Fördergeldern

Herr Dr. Wend bezog sich auf die Aussage zur Jugendkriminalität im letzten Bildungsausschuss und sagte, dass die Probleme auch beim Landesverwaltungsamt angekommen sind.

Frau Brederlow sagte, dass sie sich an diese konkrete Aussage nicht erinnern kann. Sie sagte, dass Gespräche stattfanden, inwiefern Fördergelder des Landes zur Verfügung stehen. Sie sicherte eine Berichterstattung im nächsten Bildungsausschuss zu.

zu 12.35 Frau Jacobi zur Mülltrennung in den Klassenräumen

Frau Jacobi fragte, ob es eine Verordnung oder Satzung zur Mülltrennung in den Klassenräumen gibt.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass sie keine Verordnung kennt, aber das Ziel sei es in allen kommunalen Gebäuden Mülltrennung umzusetzen.

zu 12.36 Herr Bönisch zum Link des Telefonverzeichnisses für städtische Mitarbeiter

Herr Bönisch fragte nach einem Link zum Telefonverzeichnis für städtische Mitarbeiter.

Herr Bürgermeister Geier sicherte eine Zusendung des Links zu.

zu 12.37 Herr Bönisch zur Gestaltung des Riebeckplatzes

Herr Bönisch fragte, ob die Verwaltung auch ständig mit ablehnenden Haltungen von Bürgerinnen und Bürgern konfrontiert werden.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es der Verwaltung und auch ihm persönlich nicht so geht. Er sagte, dass es sehr viel positive Resonanz gibt. Er machte deutlich, dass es bei dem Thema Hochstraße nicht um die Verbindung zwischen Riebeckplatz und Rennbahning geht, sondern um zwei Brücken auf dem Riebeckplatz.

zu 12.38 Frau Dr. Brock-Harder zur Antwort auf die schriftliche Anfrage unter TOP 12.13

Frau Dr. Brock-Harder bezog sich auf die Beantwortung der Verwaltung zum TOP 12.13. Sie bat um Aufhebung des Widerspruchs bezüglich Forderung des Ombudsmanns nach Fortbildungen.

Frau Brederlow sagte, dass die Fortbildung 2023 begonnen hat. Weiter sagte sie, dass die gemeinsamen Fortbildungen für Beratungsstellen und Jugendamt von der Verwaltung verneint wurde, aber die Qualifizierung des Hilfeplanes ein Thema des ASD ist und in die Fortbildung mit reingehört.

zu 12.39 Frau Jacobi zur Ampelanlage am Dautzsch

Frau Jacobi fragte, ob die Schaltung der Ampelanlage am Dautzsch geprüft werden kann, sodass der Verkehr flüssiger läuft und es zu weniger Rückstau auf der Europachaussee kommt.

Herr Rebenstorf sicherte eine Prüfung zu.

zu 13 **Anregungen**

zu 13.4 **Anregung des Stadtrates Herr Bönisch zur Emil-Abderhalden-Straße**

Herr Bönisch regte an, den mittleren Abschnitt zwischen Straße und Fußweg umzuwidmen und einen reinen Fahrradweg zu schaffen.

zu 13.5 **Anregung des Stadtrates Herr Schiedung zur schriftlichen Anregung unter TOP 13.2**

Herr Schiedung regte an, Barrierefreiheit auf alle größeren Stadtfeste zu erweitern.

zu 13.6 **Anregung des Stadtrates Herr Schiedung zur Beschilderung von Radwegen**

Herr Schiedung regte an zu prüfen, wo man in Wohnsiedlungen für Fahrradfahrer Zusatzschilder zur Befahrung der Straße in beide Richtungen anbringen kann. Als Beispiel nahm er, dass im Zentrum dies bereits erfolgt ist, jedoch in den Siedlungen, am Stadtrand, noch nicht.

zu 13.7 **Anregung der Stadträtin Frau Jacobi zur Bürgerterminvergabe im Ratshof**

Frau Jacobi regte an, in Nähe der Pforte im Ratshof einen Computer aufzustellen, wo Bürgerinnen und Bürger direkt selbst die Möglichkeit haben, online einen Termin zu vereinbaren.

Herr Bürgermeister Geier nahm die Anregung auf.

zu 13.8 **Anregung der Stadträtin Frau Jacobi zur Kommunalwahl 2024**

Frau Jacobi regte an, einen Link auf der städtischen Internetseite einzurichten, wo Bürgerinnen und Bürger sich Informationen zum passiven Wahlrecht und den entsprechenden Gesetzeslagen holen können.

Herr Bürgermeister Geier erklärte die Grundlagen des Wahlrechts.

zu 14 Anträge auf Akteneinsicht

Es gab keine weiteren Anträge auf Akteneinsicht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Dr. Bergner bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Katja Müller
Vorsitzende des Stadtrates

Maik Stehle
Protokollführer